

## Eine auflösbare Illusion?

Ohnmacht - ein Gefühl, Situationen nicht verändern oder beeinflussen zu können und ihnen schutzlos ausgeliefert zu sein. Ohnmacht muss aber nicht bedeuten, ohne Macht zu sein. Sie öffentlich zu machen zwingt das Umfeld hinzuschauen, wahrzunehmen. Wenn Ohnmacht sichtbar wird und bewegt, kann sie zur Macht werden. Aus der Ohnmacht Einzelner wird so (Gestaltungs-)Macht von Vielen!



Auch in diesem Jahr möchten wir mit der Veranstaltungsreihe "Ohnmacht - öffentlich" individuelle und gesellschaftliche Ohnmachtgefühle offen legen und veranschaulichen und damit fragen: Wie kann individuelle Handlungsunfähigkeit in der Öffentlichkeit thematisiert und transportiert werden, so dass aus persönlicher Ohnmacht eine gesellschaftliche Mit-Macht erwächst?

Zahlreiche Aktionen, Diskussionsrunden, Lesungen und Konzerte widmen sich vom 3. Oktober bis 2. November 2008 diesen Fragen. Das Straßenfest zum "Tag der Einheit der Menschen" am 3. Oktober markiert in diesem Jahr den Auftakt der Aktionswochen. Die Veranstaltungsreihe "Ohnmacht - öffentlich" wird von verschiedenen Bündnissen, Organisationen und Vereinen organisiert.